

**100 JAHRE  
FARBPHOTOGRAPHIE**

PAMELA

# INHALT

<i>Vorwort</i>	7
<b>Kapitel 1</b> Was zuvor geschah 1839–1907	10
<b>Kapitel 2</b> Das Autochrom 1907–1932	20
<b>Kapitel 3</b> Alternativen zum Autochrom 1900–1930	56
<b>Kapitel 4</b> Farbe für alle 1930–1939	78
<b>Kapitel 5</b> Dokumentationen in Farbe 1940–1949	102
<b>Kapitel 6</b> Boom der Farbfotografie 1950–1959	126
<b>Kapitel 7</b> Wir fotografieren jetzt alle in Farbe 1960–1969	144
<b>Kapitel 8</b> Experimente in Farbe 1970–1979	162
<b>Kapitel 9</b> Farbe ist das neue Schwarz (und Weiß) 1980–1989	184
<b>Kapitel 10</b> Digitale Perspektiven 1990–Heute	202
<i>Fußnoten und Literaturverzeichnis</i>	248
<i>Bildregister nach Fotografen</i>	250
<i>Register</i>	253
<i>Danksagung und Bildnachweise</i>	256

LINKS Der dänische Fotograf Keld Helmer-Petersen hatte im Zweiten Weltkrieg begonnen, in Farbe zu fotografieren. Sein Buch *122 Farvefotografier* (122 Farbfotografien) von 1948 war eines der ersten, die hervorhoben, dass so banale und alltägliche Sujets wie diese zwei Scheunen durch das Fotografieren in Farbe mit künstlerischer Absicht nichts Gewöhnliches mehr waren, sondern in den Bereich der abstrakten Kunst und des grafisch anspruchsvollen urbanen.